

Inhalt.

	Seite
Vorwort	3
Erstes Kapitel. Meine Fahrt in die Dordogne. Die Anfänge der Prähistorie. — Die Pfahlbauer. — Der Beginn meiner Forschungen in der Dordogne. — Unberührte Menschen, schier „prähistorisch“. — Die Fahrt im Maultierkarren	9
Zweites Kapitel. La Micoque. Mein erster Tag im Bézèretal. — Meine Aufgabe ein Lebenswerk. — Englische „Kaubritter“. — Urweltliche Unterkunft. — Terra incognita. — Wenig Verständnis, Ablehnung und schwere Zeiten. — La Micoque, Station Nr. 1. — Werkleute. — Dynamit. — Der erste Urmensch, Homo Mousteriensis Hauseri	17
Drittes Kapitel. Das Lesebuch der Erde. Die Sprache der Steinfunde. — Mannigfaltiger Ausdruck. — Der Schriftsatz im Erdenbuch. — Kulturelles aus Urmenschenzeit. — Kunst und Kultur? — Die Bedeutung der Schichten. — Ein Erlebnis: zwei Horizonte und der Homo Aurignacensis Hauseri II. 1910	23
Viertes Kapitel. Der Urmenschfund: Homo Mousteriensis Hauseri. „Menschenknochen entdeckt.“ — Der erste Urmensch in intakter Schicht. — Amtliche Protokollkommission. — Die deutschen Gelehrten, an der Spitze Professor Dr. Hermann Klaatsch. — Mißtrauen, Skepsis und meine Sicherheit. — Nach 140 000 Jahren. — Die Hebung des Fundes. — Neandertaler! — Bestattung und Kult	28
Fünftes Kapitel. Werkstätte und Künstler vor Jahrzehntausenden. Markstein und Wendepunkt. — Wieder allein im Tal der Bézère. — Neue Grabungen. — Langerie basse oder die „untere Wohnung“. — Ein Werkplatz der Magdalénienleute. — Der Urmenschkünstler. — Ein Kunstwerk aus Menschheitsmorgen	35

Sechstes Kapitel. Die Entdeckung des Homo Aurignacensis Hauseri.

Die Lebensweise der rauhen Moustierleute. — Von der Moustierkultur zur Magdalénienszeit keine unmittelbare Entwicklung. — Verschiedener Ursprung. — Zwei Rassen, vielleicht ein Zwischenglied? — Combe Capelle. — Seltene Schichtenfolge. — „Der braune Stein.“ — Homo Aurignacensis 43

Siebentes Kapitel. Die Hebung des Homo Aurignacensis Hauseri.

Drei Männer der Forschung. — Die Fahrt durchs Arbeitsgebiet. — Markttag in Le Bugue. — An Ort und Stelle. — Kein Neandertaler. — Gut erhaltenes Skelett. — Aurignacien. — Die Lagerung des Urmenschen skeletts. — Eine neue Klasse unserer Vorfahren . . . 53

Achstes Kapitel. Wildfanggruben.

Pfingsten 1907. — Das Rußbäumchen. — Gruben im Kalkstein. — Ein System. — Die Taktik der Urmenschen. — Treibjagd 63

Neuntes Kapitel. Eine neue Urmenschenkultur.

La Micoque. — Die Siedelungen und ihr Verlauf im Bézèretal. — Der Jäger aus der Langerie. — Der Anfang: kleine unbedeutende Ausgrabungen. — Acht Jahre Arbeit auf La Micoque. — Mineure und Sprengungen. — Am Ziele: Abriss und keine Freiluftstation . . 66

Zehntes Kapitel. Kult und Kultur der Urmenschen.

Der Urmensch und das Feuer. — Die Epochen des Herdfeuers. — Bestattete Tote. — Große Menschheitsfragen. — Sitten, Bräuche und Ähnlichkeiten. — Ausblick in die Dämmerung des Menschheitsmorgens 76

Elfte Kapitel. Eine Opferstätte vor 25000 Jahren.

Ein unscheinbarer Feuersteinschaber verrät einen geheimnisvollen Fund. — Schädel und Gehörn von Urwelttieren. — Der Altar. — Gravierte Steine und Opferschalen. — Der Priester der Urwelt . . 86

Zwölftes Kapitel. Das Werden der Urgeschichte und das Leben des Urmenschen.

Die Eiszeit und ihre Rassen. — Die Geschichte der neuen Wissenschaft. — Ihre Pioniere. — Kampf und Verkennung. — Der erste Fund von fossilen Menschen. — Der Streit um den Neandertaler. — Gorilla und der Jüngling von Le Moustier. — Micoqueleute in Deutschland. — List und Gesicht, die Anpassung. — Harte Daseinskämpfe. — Der Neandertaler ist tot, das Micoquien lebt. — Die Aurignacleute und ihre Kultur 92

Dreizehntes Kapitel. Die Geschichte der Erde.

Geschichte und Prähistorie. — Die jüngere und ältere Eisenzeit. — Die Bronzezeit. — Alt- und Neusteinzeit. — Das Quartär (Diluvium, Eiszeit) und Tertiär. — Die Zwischeneiszeiten. — Zeitliche Tabelle der Erdperioden. — Die eiszeitliche Flora. — Das Tertiär. — Der Tierpark der Kreidezeit. — Juraformation. — Der Urvogel Archäopteryx. — Noch ältere Perioden. — Erste Spuren klimatischer Unterschiede. — Die Bildung der Steinkohle 107

Vierzehntes Kapitel. Das Alter der Kulturschichten.

Verschiedene Arbeitstechnik der Steinfunde. — Das Chelléen, die älteste Epoche des französischen Paläolithikums. — Die Steinwerkzeuge des Moustérien. — Solutréen und Magdalénien. — Künstlerische Knochenindustrie. — Zwei neue Entwicklungsperioden: Acheuléen und Aurignacien. — Colithen. — Jahreszahlen der Urmenchenzeit. — Vor 180000 Jahren! 118

Fünfzehntes Kapitel. Die Kunst der Ausgrabung.

Wie findet man altsteinzeitliche Siedelungen? — Die Zeichen im Lesebuch der Erde. — Sondierungsstollen. — Aufeinanderfolge der Kulturschichten. — Küchenabfälle des urzeitlichen Wohnhauses. — Abbau des Fundplatzes. — Das Werkzeug. — Photographische Aufnahmen. — Profile. — Die Steinwerkzeuge in unsern Museen. — Trugschlüsse. — Hebung der Knocheninstrumente. — Konservierung der Knochen. — Registrierung der Tagesfunde. — Das Wunderbare 127

Register 136